

Unzertrennliche Liebe

Von -Jule-Dragneel-

Prolog: Die Welt

Prolog: Die Welt

Ein gewaltiger Crash kündigte die plötzliche Ankunft der Bionis und Mechonis auf dieser Welt an. Die zwei Titanen befanden sich seit ewigen Zeiten in einem erbitterten Kampf. Der Klang der klirrenden Schwerter war deutlich zu hören, ließ den Meeresgrund erzittern und erzeugte Schwingungen in der Luft. Als das Duell seinen Höhepunkt erreichte, konzentrierten die Titanen ihre gesamte Kraft auf einen letzten Schlag mit ihren Schwertern. Beide schlugen mit unermesslicher Härte zu. Als sich der Staub gelegt hatte, waren nur noch ihre Körper übrig.

Äonen später zeigte sich schließlich Leben auf dem Körper des Titanen Bionis. Auf Bionis geborene Leute werden immer wieder dorthin zurückkehren. Der gigantische Körper von Bionis, über und über mit satten Ebenen bedeckt, beheimatet eine hoch entwickelte Zivilisation, die dem Titanen dankbar ergeben ist. Dankbar dafür, dass sie mit einer solch natürlichen Gabe beschenkt wurden.

Auf Bionis entwickelten sich drei verschiedenen Rassen: Die menschenähnlichen Homs, die schwer definierbaren Nopon, und die Hochentia, von denen gesagt wird, sie lebten auf Bionis' Kopf. Während manche Rassen gern ihre Isolation konservieren, passen sich andere an das Leben der anderen an. Aber alle drei Rassen leben friedlich auf dem Titan.

Das Leben auf Bionis sollte jedoch nicht für immer so fröhlich weitergehen. Eines Tages begann eine riesige Horde mechanischer Lebensformen vom Titanen Mechonis einen plötzlichen und kompromisslosen Angriff auf die Bewohner von Bionis. Diese mächtigen Einheiten, als „Mechon“ bekannt, überwältigten und verschlangen die Bewohner. Ehe man sich versah, hatten sie die ganze Oberfläche von Bionis überrollt.

Letztes Jahr, als sich die Homs für einen Großangriff der Mechon rächen wollten, verteidigten die Homs mit vereinten Kräften ihre Häuser bis zum letzten Atemzug. Die Waffen der Homs konnten die schwere Rüstung der Mechon jedoch nicht durchdringen, so dass ihre Lage immer auswegloser schien. Trotzdem haben sie sich nicht einfach ergeben und darauf gewartet, abgeschlachtet zu werden. Es waren die Heldentaten eines Einzigen, die sie eines Tages gegen die Mechon aufbegehren ließen und ihnen den Sieg einbrachten. Außerdem spielte dabei ein geheimnisvolles Schwert eine gewisse Rolle.

